

Breslauer Zeitung.



Vierteljährlicher Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb Incl. Porto 2 Thlr. 25 Sgr. Infectionsgebühren für den Raum einer fünfzeiligen Zeile in Beilage 1 1/2 Sgr.

Expedition: Berrenstrasse Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Befellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montags einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 240. Mittag-Ausgabe. Achtundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Edward Trevesdt Freitag, den 24. Mai 1867.

Deutschland.

Berlin, 23. Mai. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Kreisgerichts-Rath Kellner zu Nordhausen und dem Ober-Steuer-Inspector, Steuer-Rath Saubigny zu Köln den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Oberförster v. Hilow zu Weiffenwarte im Kreise Stendal, dem Gymnasial-Director Dr. Probst zu Cleve, dem Superintendenten König zu Briesen im Kreise Ober-Barnim, dem Fideicommiss-Bäcker Freiberger v. Rothkirch-Panthen zu Groß-Schottgau im Kreise Breslau, dem Haupt-Steuer-Amts-Assistenten Dithoff zu Köln und dem Raths-Secretär, Bureau-Vorsteher Buchwald zu Breslau den rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Kreisgerichts-Director, Geheimen Justiz-Rath Ebesing zu Angerburg, dem Medicinal-Rath Dr. v. Müller zu Hanau und dem Ober-Poll-Director a. D. v. Schwerdt zu Kassel den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, dem Präsidenten des Conscriptors der reformirten Kirche zu Paris, Pastor Meyer, und dem Chef des Bankhauses, „Gebrüder Schindler“, Arthur Schindler zu Paris, den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, sowie dem Schriftsteller Dr. Häring zu Arnstadt in Thüringen das Kreuz der Ritter des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern und dem zweiten Lehrer an der evangelischen Stadtschule zu Drenfurth im Kreise Rastenburg, Cantor Finzer, den Adler der vierten Klasse desselben Ordens; ferner dem Divisions-Auditeur Hock der 8. Division, dem Garnison-Auditeur Dr. juris Jung zu Glatz, den Divisions-Auditeuren Wilzer der 3. Division, Solms der 2. Garde-Infanterie-Division und Wesendorff der 7. Division den Charakter als Justiz-Rath verliehen.

Dem ordentlichen Lehrer Dr. Schmidt an der Realschule in Göbelitz ist das Prädikat „Oberlehrer“ beigelegt worden. — Der bisherige Kanzlei-Dictatorius im königl. Justiz-Ministerium Hugo Kolve ist zum Geheimen Kanzlei-Secretair bei dem evangelischen Ober-Kirchenrath ernannt worden.

Berlin, 23. Mai. [Se. Maj. der König] nahmen heute Vormittag militärische Meldungen entgegen, empfangen Se. königl. Hoheit den Kronprinzen, Höchstniedlicher sich bei Sr. Majestät vor der heute Abend erfolgenden Abreise nach Paris verabschiedete, und erhielten dem kaiserl. russischen Ober-Hofjägermeister Grafen Werfen eine Audienz. Um 1/2 12 Uhr wurde der schon früher begonnene Vortrag des Kriegsministers und des General-Adjutanten v. Ersekow vor Sr. Majestät fortgesetzt, um 1/2 2 Uhr empfingen Allerhöchstdieselben den Oberst von Schmeling, mit der Führung der 28. Infanterie-Brigade beauftragt, um 2 Uhr den Oberstleutnant und Flügel-Adjutanten Freiherrn v. Voß, Commandeur des Königs-Fusaren-Regiments Nr. 7, und um 1/2 3 Uhr den Minister des Innern Grafen Eulenburg. (St.-A.)

[Der Geh. Ober-Regierungsrath Stiehl] hat sich zur Revision der Seminare nach Nassau und Hessen begeben.

[Der Landrath des Kreises Heydekrug Degen] ist, wie verlautet, zur Disposition gestellt worden.

[Ungiltig.] Die „Stettiner Zeitung“ glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß die Wahl des hiesigen Stadtraths Zelle zum Ober-Bürgermeister in Stettin wegen Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften für ungiltig erklärt werde.

[Der in Frankfurt Verhaftete.] Die Angabe aus Frankfurt a. M., daß die von Herrn v. Madai verhaftete Persönlichkeit ein früherer hannoverscher Staatsmann, insbesondere ein Graf B. sei, ist irthümlich; so viel bekannt, ist der Verhaftete nur der Kammerdiener eines hochgestellten Mannes aus Hannover. Die bei demselben entdeckten wichtigen Briefschaften waren, wie verlautet, im Rodtragen und in andern Theilen seiner Kleidungsstücke sehr sorgfältig eingeklebt; die Untersuchung in Frankfurt scheint aber nicht minder sorgfältig und vorsichtig gewesen zu sein.

[Der Oberg'sche Fall und die Annahme der norddeutschen Verfassung.] Die „B. B.-Z.“ schreibt: Aus der Mitte der national-liberalen Partei des Abgeordnetenhauses hören wir Zweifel laut werden, ob die Verfassung des norddeutschen Bundes bei der zweiten Lesung eine gleich große Majorität für sich erhalten werde, wie bei der ersten, ja es wird sogar die Möglichkeit ausgesprochen, daß der 29. Mai für den 31. Mai verhängnisvoll werden könnte. Wenn nicht bei der am 29. d. M. bevorstehenden nochmaligen Verhandlung über den Oberg'schen Fall von Seiten der Regierung eine vollkommen beruhigende und befriedigende, die Auslassungen des Justizministers bei der Beantwortung der betreffenden Interpellation direct desavouirende Erklärung abgegeben wird, so wird voraussichtlich eine größere Anzahl Abgeordneter, welche den Verfassungsentwurf bei der ersten Abstimmung genehmigt haben, nunmehr anders votiren, weil sie es als unmöglich erkennen, einer Regierung ein so weitgehendes Mandat anzuvertrauen, welche, von Einem Consiste mit der Volksvertretung sich abwendend, sofort einen neuen ins Leben ruft, ohne für diesen auch nur den Schein einer zwingenden Nothwendigkeit, welche für die frühere Antagonie als Entschuldigung hingestellt ist, anführen zu können. Die Gesetzes-Interpretation, welche der Graf zur Lippe im Abgeordnetenhause zur Rechtfertigung seines Verfahrens vorgebracht hat, wird das Gesamt-Ministerium schwerlich vertreten können; den Grundsat der Lücken-Ausfüllung aber, der Ersetzung des mangelnden zustimmenden Votums eines Gesetzgebungs-Factors durch ministerielle Verfügung auf Grund ministeriellen Wohlmeinens: diesen Grundsat darf das Gesamt-Ministerium nicht vertreten, und thut es dies dennoch, so sind wir an demselben Punkte angelangt, welcher mit der Nachscheidung der Indemnität seitens der Regierung und der Ertheilung derselben seitens des Landtages verlassen worden ist, an dem Punkte, wo die Volksvertretung nicht bloß berechtigt, sondern verpflichtet ist, ihre Mitwirkung zu dem Thun der Regierung zu verweigern. Sollten dem Verfassungsentwurf des norddeutschen Bundes solcher Gestalt in letzter Stunde noch Schwierigkeiten erwachsen, so wird Niemand im Zweifel sein können, der Graf Bismarck am wenigsten, von welcher Seite solche hervorgerufen sind. Die Rede des Grafen Eulenburg im Reichstage war für das Zustandekommen der Bundesverfassung gefährlich, aber sie war weit weniger bedenklich, als die des Grafen zur Lippe im Abgeordnetenhause. Diese wird für Manchen als ein Verbot wirken, dem jene nur als eine Warnung galt.

[Confiscation.] Die „Tribüne“ ist am letzten Dienstag confiscirt worden, wahrscheinlich wegen des „Justizwesens“ überschriebenen Leitartikels, welcher sich mit der Person des Grafen zur Lippe beschäftigt.

[Verzicht auf die Appellation.] Die „Zukunft“ schreibt: Wie kürzlich Reitenbach, der Herausgeber des „Bürger- und Bauernfreund“ in einem Proceß, so haben jetzt auch Johann Jacoby und Dr. Falkson zu Königsberg darauf verzichtet, die Appellation einzulegen, gegen die Verurtheilung, welche das Königsberger Stadtgericht über sie wegen der im Frühjahr vorigen Jahres in einer Bürgerversammlung gehaltenen Friedensresolution (Jacoby zu drei Monaten Gefängnis, Dr. Falkson zu 25 Thlr. Geldbuße) verhängte. Wahrscheinlich wird also Jacoby auch in diesem Jahre wieder, wie im Jahre 1865, aus der Volksvertretung ins Gefängnis wandern. — Das königl. preuß. Staats-

ministerium hat übrigens die in dem Erkenntniß ihm zugesprochene Befugniß, den verfallenden Theil dieses Urtheiles auf Kosten des Angeklagten Jacoby im „Staats-Anzeiger“ und dem „Königsberger Anzeigerblatt“ zu veröffentlichen, benutzt.

[Das Victoria-Theater.] Am Montag stand Termin zur Subhastation des Victoria-Theaters an. Ertrahent derselben war die Dessauer Creditbank und der Termin, bereits vom Sommer vorigen Jahres verschoben, ist diesmal endgültig aufgehoben worden. Durch die Gnade Sr. Majestät des Königs sind nämlich, wie die „Sp. Zig.“ berichtet, die Mitglieder der königl. Logen auf 17,000 Thlr. jährlich mit der Bestimmung erhöht worden, daß 15,000 Thlr. unmittelbar dem obgedachten Institute gezahlt werden und 2,000 Thlr. dem hiesigen Unternehmer und Eigenthümer verbleiben. Damit ist die Existenz des Theaters gesichert.

[Geschenk.] Nach dem „Rhein. Kur.“ hat Herr Krupp die Riesenkanone, welche jetzt in Paris ausgestellt ist, dem König zum Geschenk angeboten.

[Sr. M. S. „Niobe“] ist am 21. d. M. in Kiel angekommen.

[Militär-Wochenblatt.] v. Scherbening, Oberstleutnant und Commandant des Garde-Festungs-Art.-Regts., zum Mitgl. der Prüfungs-Commission für Art.-Pr.-Lts. ernannt. Siemens, Oberstleutnant, aggr. der Garde-Art.-Brig., zur Dienstl. als Mitgl. der Art.-Prüfungs-Commission commandirt. Reinhold, Port.-Fähnrl. von der 6. Art.-Brig., zum außerordentl. Sec.-Lieut. Gemmel, Clemens, Kanoniere von der 1. Art.-Brig., zum Port.-Fähnrl. befördert. Gaede, Prem.-Lieut. von 1. Schles. Dragoner-Regt. Nr. 4, als Adjut. zur 9. Cav.-Brig. commandirt. Rämpffe, Sec.-Lieut. von 1. Aufg. 1. Bats. (Görlitz) 1. Niederschl. Landw.-Regts. Nr. 6, früher Port.-Fähnrl. im 2. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 47, im stehenden Heere, und zwar als Sec.-Lieut. im 4. Pol. Inf.-Regt. Nr. 59 wiederangestellt. von Colomb, von Selker, Port.-Fähnrl. von 1. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 22, zu Sec.-Lts. v. Oberst, Unteroff. von 2. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 23, zum Port.-Fähnrl. befördert. Leuthaus, Oberst und Inspector der 1. Festungs-Inf., zum Inspector der 3. Pionn.-Inf., Kochmer, Oberst und Platz-Ing. von Reiffe, unter Verleihung eines vom 20. October 1866 datirten Patents seiner Charge zum Inspector der 1. Festungs-Inf., Braun, Oberst u. Command. des Garde-Pionn.-Bats., unter Verleihung eines vom 30. October 1866 datirten Patents seiner Charge zum Inspector der 1. Pionn.-Inf., Dietrich, Oberst und Command. des Schles. Pionn.-Bats. Nr. 6, zum Platz-Ing. von Reiffe ernannt. Albrecht, Hauptm. 1. Kl. von der 1. Ing.-Inf. und Comp. Command. im Pionn.-Bat. Nr. 11, unter Ernennung zum Command. des Schles. Pionn.-Bats. Nr. 6, Brandenburg, Hauptmann 1. Kl. von der 2. Ing.-Inf. und Platz-Ing. von Wittenberg, zu Majors mit Verleihung zum Stabs des Ing.-Corps befördert. Heyner, Sec.-Lieut. von der 2. Ing.-Inf., zum Prem.-Lieut. befördert. v. Lyszka, Sec.-Lieut. vom 1. Pionn.-Bat. Nr. 1, zum 4. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 63 befördert. v. Wichmann, Oberst und Command. des 2. Schles. Drag.-Regts. Nr. 8, dem Generalstabe aggr. und einzuweisen dem Gen.-Commando des II. Armeecorps zur Dienstleistung überwiesen. v. Petersdorff, Sec.-Lieut. vom 3. Garde-Gren.-Regt. Königin Elisabeth, ausgeschieden und zu den beurl. Offizieren 1. Aufg. 2. Bats. (Stettin) 1. Garde-Landw.-Regts. übergetreten. v. Wengly, Prem.-Lieut. vom 3. Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 4, als halbtägigke mit Pension ausgeschieden und zu den beurl. Offizieren 2. Aufg. 2. Bats. (Brieg) 4. Niederschl. Regts. Nr. 11 übergetreten. v. Flemming, Sec.-Lieut. von der Cav. 1. Aufg. 1. Bats. (Jauer) 2. Niederschl. Regts. Nr. 7, in das 1. Bat. (Stargard) 2. Pionn. Regts. Nr. 9 einrangirt. v. Wilczek, Sec.-Lieut. vom 1. Aufg. 1. Bats. (Breslau) 3. Niederschl. Regts. Nr. 10, in das 3. Bat. (Sora) 2. Brandenb. Regts. Nr. 12, Grapow, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. 1. Bats. (Gleiwitz) 1. Oberschl. Regts. Nr. 22, in das 3. Bat. (Botsdam) 3. Brandenb. Regts. Nr. 20, Bollmann, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. 2. Bats. (Dels) 3. Niederschl. Regts. Nr. 10, in das Landw.-Bat. Wriegen Nr. 35 einrangirt. Besserhorn, Sec.-Lieut. vom 2. Aufg. 1. Bats. (Reiffe) 2. Oberschl. Regts. Nr. 23, in das 2. Bat. (Burg) 1. Magdeburg. Regts. Nr. 26, Botke, Sec.-Lieut. vom 1. Aufg. 1. Bats. (Breslau) 3. Niederschl. Regts. Nr. 10, in das 2. Bat. (Halle) des Regts. einrangirt. v. Bomsdorff, Pr.-Lt. vom 1. Aufg. 1. Bats. (Jauer) 2. Niederschl. Regts. Nr. 7, zum Hauptm. und Comp.-Führer, Wagner, Frhr. v. Rothkirch-Panthen, Pr.-Lts. von der Cav. 1. Aufg. des Regts., zu Hofmeister, Ritter, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Hirschberg) des Regts., zum Sec.-Lt. 1. Aufg. v. Pastrow, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. 3. Bats. (Ebenberg) des Regts., zum Pr.-Lt. befördert. Frhr. v. Salmuth, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. 1. Bats. (Görlitz) 1. Niederschl. Regts. Nr. 6, in das 1. Aufg. zurückversetzt. Kahle, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des Bats. (Woblan) Nr. 38, in das 3. Bat. (Glogau) 1. Niederschl. Regts. Nr. 6, Linke, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. 1. Bats. (Soest) 3. Westf. Regts. Nr. 16, in das 1. Bat. (Jauer) 2. Niederschl. Regts. Nr. 7, Reichel, Sec.-Lt. von der Art. 2. Aufg. 1. Bats. (Reiffe) 2. Oberschl. Regts. Nr. 23, in das 2. Bat. (Hirschberg) 2. Niederschl. Regts. Nr. 7, einrangirt. v. Aigner II, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. 3. Bats. (Platib) 1. Oberschl. Regts. Nr. 22, Pohl, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. 1. Bats. (Reiffe) 2. Oberschl. Regts. Nr. 23 zu Pr.-Lts. befördert. v. Hippel, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. 2. Bats. (Cosel) 1. Oberschl. Regts. Nr. 22, in das 1. Bataillon (Breslau) 3. Niederschl. Regts. Nr. 10, Krause, Hauptmann vom 2. Aufg. 1. Bats. (Glatz) 4. Niederschl. Regts. Nr. 11, Gaupp, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. 1. Bats. (Gleiwitz) 1. Oberschl. Regts. Nr. 22, in das 2. Bat. (Brieg) 4. Niederschl. Regts. Nr. 11, Jagsch, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. 2. Bats. (Cosel) 1. Oberschl. Regts. Nr. 22, in das 1. Bat. (Gleiwitz) des Regts., Ritter, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. 1. Bats. (Gleiwitz) 1. Oberschl. Regts. Nr. 22, in das 2. Bat. (Cosel) des Regts., Polst, Sec.-Lt. von der Cav. 1. Aufg. des Bats. Woblan Nr. 38, in das 1. Bat. (Reiffe) 2. Oberschl. Regts. Nr. 23, einrangirt. Arnold, Sec.-Lt. a. D., zuletzt beim 1. Bat. (Köln) 2. Rhein. Regts. Nr. 28, in das 1. Aufg. des 1. Bats. (Breslau) 3. Niederschl. Regts. Nr. 10 wieder einrangirt. Wächler, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. 1. Bats. (Breslau) 3. Niederschl. Regts. Nr. 10, Kieger, Sec.-Lt. von der Art. 2. Aufg. des Bats., in das 1. Aufg. zurückversetzt. Feinze, Pr.-Lt. vom Train 1. Aufg. des Bats. Woblan Nr. 38, zur Cav. 1. Aufg. des 1. Bats. (Bosen) 1. Pol. Regts. Nr. 18 versetzt. Le Paul de Rans, Major vom Inf.-Regt. Nr. 75, in Genehmigung seines Abschieds-Gesuchs, mit Pension zur Dispos. gestellt, und gleichzeitig zum Bezirks-Comdr. des Bats. Göttingen ernannt. Knappe v. Knappstadt, Oberst und Comdr. des 3. Garde-Regts. a. F., in Genehmigung seines Abschieds-Gesuchs mit Pens. und der Regts.-Unif. zur Dispos. gestellt. v. Schlichting, Ob.-Lt. vom 1. Ostpreussischen Gren.-Regt. Nr. 1 Kronprinz, als Oberst mit Pens. und der Regts.-Unif., Kulentamp, Ob.-Lt. vom 5. Ostpreuss. Infanterie-Regiment Nr. 41, mit Pension nebst Aussicht auf Civilversorgung und der Regiments-Uniform der Abschied bewilligt. Rudorff, Major vom 1. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 46, mit Pension der Abschied bewilligt. v. Roeticher, Oberst und Platz-Ing. von Stettin mit Pens. zur Dispos. gestellt. v. Tieschowitz, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. 2. Bats. (Breslau) 1. Garde-Gren.-Landw.-Regts., mit seiner bish. Unif. der Abschied bewilligt. Frhr. v. Caniz u. Dallwitz, Pr.-Lt. von dem Pionn. 2. Aufg. 1. Bats. (Görlitz) 1. Niederschl. Regts. Nr. 6, als Hauptm., Schoul, Pr.-Lt. von der Art. 2. Aufg. 1. Bats. (Jauer) 2. Niederschl. Regts. Nr. 7, als Hauptm., Kober, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des Bats., v. Gorski, Sec.-Lt. vom Train 2. Aufg. des Bats., als Pr.-Lt., sämtlich mit ihrer bish. Unif., wie solche bis zum Erlaß der Cabinets-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, der Abschied bewilligt. Schwarz, Pr.-Lt. a. D., zuletzt Sec.-Lt. im 3. Bat. (Ebenberg) 2. Niederschl. Regts. Nr. 7, der Erlaubniß zum Tragen der Unif. dieses Regts. ertheilt. Halle, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des Bats. Woblan Nr. 38, Schaaffhausen, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. 1. Bats. (Breslau) 3. Niederschl. Regts. Nr. 10, als Pr.-Lt. der Abschied bewilligt. Walter II, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des Bats., als Pr.-Lt., v. Schwanefeld, Pr.-Lt. von der Cav. 2. Aufg. des Bats., v. Kschembach, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. 2. Bats. (Brieg) 4. Niederschl. Regts. Nr. 11, als Hauptm., Linz, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des Bats., als Pr.-Lt., Wagner, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. 1. Bat. (Gleiwitz) 1. Oberschl. Regts. Nr. 22, als Pr.-Lt., v. Wyszewski, Pr.-Lt. von der Cav. 2. Aufg. 2. Bats. (Görlitz) 2. Oberschl. Regts. Nr. 23, als Mittm., sämtlich mit ihrer bish. Unif., wie solche bis zum Erlaß der Cabinets-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, der Abschied bewilligt. Budeden, Sec.-Lt. a. D. und Bahm, 1. Kl. vom 2. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 23, der nachge- suchte Abschied mit Pens. bewilligt.

In der Marine. Schelle, Corbette-Capitän, zum Commandanten Sr. Majestät Schiffes Niobe ernannt. Trendt, Corbette-Capitän, von dem Commo. Sr. Maj. Brigg Kober entbunden. Krausnick, Capitän-Lieut., zum Commandanten Sr. Maj. Brigg Kober ernannt. Werner, Lieut. zur See, unter vorläufiger Befassung in seinem Verhältnis als Adjut. bei dem Commo. der Marine-Station der Offize, zum Capitän-Lt. befördert. Jacobi, Pr.-Lt. vom See-Bat., von dem Commo. als Adjut. bei dem Commo. der Marine-Station der Offize entbunden. v. Heydebr., Pr.-Lt. vom See-Bat., als Adjut. zu dem Commo. der Marine-Station der Offize commandirt.

△ Hamburg, 22. Mai. [Zur Zollvereins-Anschlußfrage. — Aus Schleswig-Holstein.] Unter dem Vorstehe des Kaufmanns Wörmann wurde am gestrigen Abend zufolge Convocation von Seiten der Hamburger Zollvereins-Anschlußpartei eine von etwa 2000 Personen besuchte Versammlung im Sagemühl'schen Stabstisch abgehalten. Nach etwa 5 stündigen Verhandlungen, an denen sich der Mitredacteur der „Hamb. Nachr.“, Dr. Friedensburg, Advocat Dr. Alphonse Trittau, Advocat Strauch, die Kaufleute Steinbagen, Adolph Alexander und Andere betheiligten, wurde behufs Unterzeichnung die öffentliche Auslegung einer Petition an den Senat beschloffen, in welcher der Anschluß eines Theiles von Hamburg, nämlich der Vorstädte St. Georg und Hammerbrook, sowie des angrenzenden Hamburger Landgebiets an den Zollverein und außerdem ein Compromiß mit der Freihafenpartei als Uebergangsstadium befürwortet wird. — Der Prinz-Admiral Adalbert wird in den nächsten Tagen zur Inspektion der auscommandirten königl. Kriegsschiffe in Kiel erwartet. — Wie übereinstimmend von mehreren Seiten berichtet wird, sind zwei ausgezeichnete Juristen Schleswig-Holsteins, nämlich der schleswigsche Appellationsgerichtsrath Wommsen und der holsteinische Ober-Appellationsgerichtsrath Malmros nach Berlin berufen worden, um bei der Schlussredaction der seit längerer Zeit vorbereiteten neuen schleswig-holsteinischen Gerichtsverfassung thätig zu sein. — Nach der „Höring'schen“ ist in diesen Tagen das Kabel der projectirten englisch-dänisch-norwegischen Telegraphenlinie glücklich bis Hirtshals längs der jütändischen Küste niedergelegt worden. Augenblicklich ist nun das englische Dampfschiff „Cherch Chase“ mit der Fortsetzung der Verfertigung des Kabels bis Arendal in Norwegen beschäftigt.

Hannover, 22. Mai. [Von weiteren Verhaftungen wegen welfischer Agitationen] ist die des früheren hannoverschen Dragoner-Lieutenants v. Lütken zu melden, der hier im Gefängnis definiert ist. Auf den entwichenen ehemaligen Offizier v. Holle wird eifrig gefahndet; mehrere hier vorgenommene Hausdurchsuchungen sind erfolglos geblieben; der frondirende Adel besitzt überhaupt so viele Verstecke auf seinen Gütern, daß eine Ergreifung schwer sein dürfte. Die jetzt Verhafteten sollen, wenn die Lage der Sache es gestattet, sofort nach Berlin gebracht werden, um den Staatsgerichtshof entscheiden zu lassen. Man erwartet deshalb vielleicht schon morgen die Verordnung, welche dem Straffenat des Ober-Appellationsgerichts zu Celle die Entscheidung in politischen Processen abnimmt und dem Kammergericht in Berlin überträgt. Der Straffenat bestand in solchen Fällen aus 7 Richtern, die ebenfalls ohne Zuziehung von Geschworenen urtheilten und konnte das Erkenntniß nicht durch die Appellation, sondern nur durch die Nichtigkeitsbeschwerde angefochten werden. Nach allen diesen Vorgängen hegt man hier die Erwartung, daß die Regierung es aufgeben wird, um die Günst der hannoverschen Ritter zu werben und sie und entschlossen die Bürger der Junker, die Provinzialland-schaften, beiseite. Wäre dieser Schritt früher geschehen, dann hätten die Ritter gesehen, daß man ihre Privilegien nicht mit schonender Hand deckt und zu conserviren sucht, unsere Junker hätten ihre Agitation längst aufgegeben, der Novemberprotest, die Expatriationsgesuche u. wären unterblieben, man hätte sich mehr und mehr in die neuen Verhältnisse eingelebt, statt jetzt von einer Aufregung in die andere zu geraten. Die ins Holländische gezogenen Reservisten, die in völliger politischer Unschuld die Märchen der Wiederkehr des Königs Georg zu seinem Geburtsstage am 27. Mai oder nach Ablauf des einen Jahres nach der Capitulation für baare Mänze nahmen, wird schwere Strafe treffen, den viel schuldigeren, wissenschaftlich solche Unwahrheiten verbreitenden Malcontenten des hannoverschen Adels wurden bis jetzt immer standesge-nossenschaftliche Rücksichten geschenkt. — Oberbaurath Gauß, der Sohn des 1866 in Göttingen verstorbenen berühmten Astronomen, der von der hiesigen Eisenbahndirection an die nach Münster versetzt wurde, hat die Pensionierung erbeten. Professor Keel von der Bergakademie zu Clausthal ist zu einer Professur nach Berlin berufen. (N. 3.)

Hannover, 22. Mai. [Verhaftungen.] Der „Hann. Cour.“ bestätigt, daß gestern früh der letzte hannoversche Gesandte in Berlin, Geh. Rath v. Stockhausen, der schon seit Juni stets in der unmittelbaren Umgebung der Königin Marie war, auf der Marienburg verhaftet worden ist. Ferner vernimmt er, daß der erste Beamte des Amtes Calenberg, v. Fumetti, plötzlich von dort nach Jever versetzt ist und an seine Stelle als erster Beamter des Amtes Calenberg der bislang mit der Verwaltung des Amtes Jever beauftragte Regierungs-assessor Dollert kommt, einer derjenigen Verwaltungsbeamten, die vor einigen Monaten aus den älteren Provinzen in das Hannoverische versetzt wurden. In dem Bezirke des Amtes Calenberg liegt bekanntlich die Marienburg. Der Hospitant Wenzel, der am Sonntag in Folge einer Hausdurchsuchung auf die Polizei gefährt war, wurde am Montag wieder entlassen. Gestern wurde in der Striehlstraße eifrig nach einem früheren hannoverschen Trainleutnant geforscht. Außerdem soll der frühere hannoversche Premierlieutenant im Kronprinz-Regiment, v. Lütken, Sohn des weil. Landdrosten, verhaftet sein.

Alfeld, 21. Mai. [Hausdurchsuchung.] Vergangenen Sonnabend ist hier auf Anordnung der Polizei-Direction in Hildesheim bei einem hiesigen Bürger Hausdurchsuchung gehalten. Dem Vernehmen nach steht dieser Schritt mit den bekannten Agitationen in Verbindung. (N. 3.)

Stuttgart, 21. Mai. [Einkauf.] Aus dem Gau wird dem „B. Staatsanz.“ geschrieben, daß der bedeutendste Pferdehändler Frank-reich, Mai aus Paris, bis jetzt trotz der Londoner Conferenz bei den württembergischen Bauern herumreife, um Pferde für französische Rechnung aufzukaufen. Jetzt ist ihm aus Paris telegraphisch der bestimmte Befehl zugekommen, diese Einkäufe fortan zu unterlassen.

Karlsruhe, 21. Mai. [Hofnachricht.] Se. K. H. der Großherzog brachte vergangenen Sonntag und Montag auf Schloß Eberstein zu S. L. H. die Frau Großherzogin begab sich gestern zum Besuch S. Maj. der Königin Augusta von Preußen nach Baden; auch der Großherzog versetzte sich heute Nachmittag dorthin und kehrte am Abend mit Höchstseiner Gemahlin in die Residenz zurück. (Karlsru. Z.)

Oesterreich.

Aus Nordböhmen, 21. Mai. [Eine Schilderung der Reichsraths-Soiree bei Herrn v. Beust. — Die Czechen und die Moskauer Ausstellung. — Verhaftung eines russischen Unterhans in Brody.] Es sind heute von mehreren Abgeordneten Briefe aus Wien eingegangen, welche ziemlich die Stimmung und Hoffnungen betreffen, die bezüglich des endgiltigen Resultats des bevorstehenden Reichsraths unter seinen Mitgliedern sich äußern. Ich bin in der Lage, Ihnen aus dem Schreiben eines auch im Auslande bekannten Abgeordneten einige Stellen zu citiren, welche ziemlich deutlich verrathen, daß die politischen Experimente des Hrn. v. Beust kaum Aussicht auf positive Resultate haben. „Ich komme soeben — heißt es in dem Schreiben — aus der zweiten „Reichsraths-Soiree“, welcher ich hier beigewohnt, aber ich kann nicht sagen, daß ich davon geistig sehr erquickt wäre. Die Conversation hat allseitig einen sehr zurückhaltenden, ja gepreßten Charakter, und der Thee scheint Vieles hinterzupflanzen, was man sagen möchte. Das graziöse Lächeln und die Händedrucke des Hrn. v. Beust vermögen die politische Monotonie und den nichtsagenden Phrasenaustausch nicht genießbar zu machen, wenn auch gewisse schwachhastige Centralisten, wie Kuranda und Brestl, mit wichtigem Miene in einer Salonede das nach ihrer Ansicht „einzige Rettungsmittel“ für Oesterreich einem kleinen Kreise geduldiger Hörer — ich weiß nicht zu wie vielen Male — vordemonstriren. Hr. v. Beust theilte uns zwar die Hauptpunkte der Thronrede mit, die er selbst verfaßt, aber trotz des geschmeidigen Styls wollten doch Viele behaupten, daß sie nichts sagend einem Brillantfeuerwerk gleiche, nach dem — so schön auch das Farbenpiel gewesen — doch schließlich wieder die schwarze trostlose Nacht eintreten werde. Auch ich konnte mich an dem Entwurf der Thronrede nicht erwärmen, weil ich überhaupt nichts von offiziellen Reden halte und mich nur für Thaten begeistern kann. Daß uns aber solche und zwar überraschend freundliche Bewilligungen, habe ich bisher aus der politischen Leere dieser ministeriellen Soiree's noch nicht herausgeholt. Auch kann ich, auf sehr greifbare Symptome gestützt, behaupten, daß unsere Tory- und clericalen Partei, zumal die böhmische, insgeheim alle ihre nicht zu unterschätzenden Kräfte in Bewegung setzt, um die Stellung Beust's zu erschüttern. Das Hauptaugenmerk dieser Partei ist auf das Resultat der Adreßdebatte gerichtet, welche — wenn sie Hrn. v. Beust nicht eine große Majorität sichert — sehr leicht zu ersten Verwickelungen zu führen vermag. Um mit ein paar Worten Ihnen nochmals den Eindruck jener Reichsraths-Soiree zu schildern, will ich mit einem treffenden Witz eines polnischen Abgeordneten schließen. Ein solcher nahm mich nämlich beim Nachhausegehen auf der Treppe des Ministerpalais unter dem Arme und sagte lächelnd: „Kommen Sie und trinken wir nach Landesitte ein Gläschen Schnaps, denn ich gefesse, es ist mir da droben ziemlich kalt geworden.“ — Von den geistlichen Besuchern der Moskauer Ausstellung sind eine Reihe Telegramme und Briefe in Prag und anderen Städten Böhmens und Mährens eingetroffen, welche den Empfang seitens der Ausstellungs-Commission und der Moskauer Bevölkerung über alles Maß brillant und zuvorkommend schildern. Das Central-Comite wird den fremden Besuchern bei ihrem Abschied ein Album Photographien überreichen, das die Ausstellung und verschiedene Sehenswürdigkeiten Moskau's darstellend, die Aufschrift trägt: „Den slavischen Brüdern zur Erinnerung und Ermuthigung, im slavischen Gesse fortzuleben.“ — Wie heute aus Lemberg berichtet wird, ist vor einigen Tagen in Brody ein russischer Unterhan, Namens J. Schwarzewski, auf Befehl der Lemberger Polizei-Direction verhaftet worden, welche in dem Manne einen pan-slavischen Agenten gewittert. Nun stellt es sich aber heraus, daß Schwarzewski Ingenieur in russischen Diensten und von dem Gouverneur Bezal in Wolhynien den Auftrag erhalten, die Ufer des Strypflusses im Hozower Kreise zwischen Szcutowice und Lesznio — wo der Fluß aus einem See tritt — zu studiren, um nach den gewonnenen Resultaten mit der Regulierung und Eindämmung des Stryp auf russischem Gebiete fortzufahren. Auf Einsuchen des russischen General-Consuls in Brody ist nun Schwarzewski aus seiner Haft sofort befreit worden; er überreicht indes eine Beschwerdeschrift, in welcher er von der österreichischen Regierung für die erlittene Unbill Genugthuung — beziehungsweise Schadenersatz verlangt. Wie wir vernehmen, soll das russische General-Consulat in Brody jene Beschwerde bereits an die russische Gesandtschaft in Wien zur weiteren diplomatischen Amtshandlung geschickt haben.

Amerika.

Newyork, 4. Mai. [Die Arbeitseinstellungen.] Was einst in den Vereinigten Staaten mit Stolz behauptet wurde, daß Mißbilligkeiten zwischen Arbeitern und Arbeitgebern im Lande der Freiheit fast unbekannt und Strikes, der Krebs des europäischen Geschäfts, in Amerika ebenso unbegreiflich als unmöglich seien, ist im Laufe der letzten Jahre zu Schanden geworden, und heute stehen von einem Ende der Union bis zum andern fast allenthalben Arbeit und Capital sich in unheilvollem Zwiespalt einander gegenüber. In Chicago haben sich neuerdings die Verhältnisse in etwas gebessert, aber anderwärts ist die Lage dafür desto trauriger. In dem Bergwerksdistricte von Pottsville, im östlichen Pennsylvania, ist Gewaltthätigkeit und Mord in diesen Streitigkeiten an der Tagesordnung. Nicht weniger als fünfzig Mordthaten hat dieser eine District in den letzten vier Jahren aufzuweisen, ohne daß es gelänge, gegen die zur Haft gebrachten Verbrecher Zeugen aufzutreiben. Ein Mann wurde in Gegenwart von einigen 50 Menschen an der Seite seines Weibes erschossen und Niemand war zum Zeugniß zu bewegen, so daß die Sache nicht erwiesen werden konnte. Eine Menge von politischen Industriekritikern, die auf den Schultern einer zahlreichen unzufriedenen Volksmasse ihre Privatwette zu erreichen hoffen, thun das Ihrige, den Brand zu schüren und den Streit zum offenen Kampfe zu treiben. „Die Arbeit muß das Capital, nicht das Capital die Arbeit controliren“, wird den feiernden Leuten von vielen Seiten gepredigt, und sie lassen sich die Lehre nicht verloren gehen, aber Noth und Glend und Entbehrungen auf allen Seiten ist das Resultat. Newyork, 18. Mai. [Das Kabel.] Nach Telegrammen der Anglo-American Telegraph Company befindet sich die schadhafte Stelle des Kabels von 1866 etwa 3 Meilen von der Station Hearts content nur 1 1/2 Meilen vom Lande und in so leichtem Wasser, daß die Sache leicht und ohne große Kosten zu repariren ist.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Potsdam, 23. Mai. Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin sind um 7 Uhr von hier nach Paris abgereist. Frankfurt a. M., 23. Mai. Das heute erschienene „Amtsblatt“ enthält ein Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen wegen der in Oesterreich und Baiern ausgebrochenen Rinderpest. Oldenburg, 23. Mai. Der Landtag hat in seiner heutigen Sitzung die Verfassung des norddeutschen Bundes mit 45 gegen 3 Stimmen angenommen. Wien, 23. Mai. In der heutigen Sitzung des Unterhauses interpellirte der Abgeordnete Maßfeld die Minister des Krieges und der Finanzen über den Zweck und die Kosten der Befestigung der Stadt Wien. Der Finanzminister v. Befe versprach, die Interpellation demnächst zu beantworten. — Eine Petition der Stadtgemeinde Wien,

betreffend die Unterlassung der Befestigung, kam zur Berlesung. — Darauf stellte der Abgeordnete Pratobera den Antrag, eine Antwortadresse auf die Thronrede zu erlassen und zu diesem Zwecke aus dem Plenum einen Ausschuss von 15 Mitgliedern zu wählen. Der Antrag wurde angenommen. Die Wahl des Ausschusses findet in der nächsten Sitzung statt.

Bukarest, 23. Mai. Gestern fand zur Feier des vor Jahresfrist an diesem Tage erfolgten Einzuges des Fürsten Carl in seine Hauptstadt eine große Festlichkeit statt. Nachdem der Fürst dem Lebeum in der Hauptkirche beigewohnt hatte, empfing er Abgeordnete aus den 33 Districten des Landes. Bei Beantwortung der beglücklichen Ansprachen bediente sich der Fürst zum ersten Male der rumänischen Sprache. Abends war die Stadt brillant erleuchtet. Die für die Illumination der öffentlichen Gebäude bestimmten Summen wurden auf Befehl des Fürsten an die Armen der Stadt vertheilt.

Breslau, 24. Mai. [Unfallsfälle.] Am 22. d. Mts. Vormittags stürzte der mit seinem Kohn hier angelangte Steuermann Gottlieb Scholz aus Radlowitz, Kreis Oblau, in Folge eigener Unvorsichtigkeit von dem im Lorenzhofe am Oberufer stehenden Krah aus einer Höhe von 16—18 Fuß in einen mit Eisenbahn-Schienen beladenen Oberkahn hinab und erlitt hierbei mehrere schwere Verletzungen, insbesondere eine Perforation des Unterleibes und einen Bruch des rechten Armes. — An demselben Tage Nachmittags stürzte der hiesige Rollwitzer E. auf dem Bürgersteige der Alten Landensstraße, in Folge unermüdeten Ausleitens der Füße, zu Boden und fiel ihm hierbei eine schwere Schrotleiter, welche an den Rollwagen angehängt war, mit solcher Kraft auf den Unterleib, daß er die Befinnung verlor. E. erholte sich zwar nach kurzer Zeit wieder, hatte aber eine so starke Quetschung erlitten, daß er alsbald nach seiner Behebung geschickt werden mußte. — Ferner verunglückte am 22. d. Mts. Abends in der 11. Stunde die 14jährige Tochter des Alderpächters S. aus Neudorf-Commene, welche an der Ecke der Reich- und Gartenstraße von einem beladenen Düngewagen herabstürzte und dabei unter die Räder des letzteren gerathend, durch Ueberfahren eine so erhebliche Quetschung des Oberkörpers erlitt, daß ihre sofortige Unterbringung im Hospital nothwendig wurde. (Frd.-Bl.)

[Polizeiliches.] Auf Veranlassung des königlichen Polizei-Präsidenten Freiherrn v. Ende ist in der Expedition des „Anzeiger und Fremden-Blatts“, Schußbrücke Nr. 32, eine „Eintheilung der Stadt Breslau nach den gegenwärtig bestehenden Polizei-Bezirken und Angabe der in denselben fungirenden Beamten“, erschienen, welches Tableau daselbst für 2 Sgr. zu haben ist. Diese nach amtlichen Quellen gearbeitete Zusammenstellung ist insofern für jeden hiesigen Einwohner unentbehrlich, als sie ihm bei etwa vorkommenden Fällen eine genaue Uebersicht gewährt, in welches Commissariat jedes Haus der Stadt Breslau gehört und wo die betreffenden Beamten dazu wohnen.

J. R. Breslau, 20. Mai. [Im Club der Landwirthe] hielt am letzten Sonnabend Abend der Director des polytechnischen Bureaus, Hr. Dr. Werner, einen Vortrag über „Bier und dessen Verfälschung“. In der Einleitung desselben bezog sich der Vortragende auf die geschichtliche Entwicklung der Bierbrauerei und bewies, gestützt auf authentische Quellen, daß dieselbe zuerst bei den Egyptern gepflegt wurde; er führte ferner in dieser Beziehung an, daß Soppolles uns schon 500 Jahre vor Christi von einem Getränk erzählt, welches seine Zeitgenossen aus geleimter Gerste bereiteten und welches sie „vinum hortense“ nannten. Redner ging darnach auf die eigentlichen Verhältnisse über, welche in den einzelnen Ländern Grund zur Biercultur gewesen, und erörterte nach einer populär-wissenschaftlich gehaltenen Erklärung über den Reimungsact im Allgemeinen die sogenannte Lebensfähigkeit der Pflanzen darin, daß dies die denselben innewohnende typische Kraft sei, durch welche bei gleicher Nahrung die verschiedenen chemischen Verbindungen in der Pflanze hervorgerufen werden, mithin bei gleichem Material verschiedene Producte schaffte. Hieran schloß er eine Erklärung von der Bildung der einzelnen Bestandtheile in einem guten, normalen Biere und theilte mit, welche Bestandtheile im Biere die wirklich nahrhaften, welche derselben als durch die Bereitung selbst entstandene Nebenproducte zu betrachten seien. Nachdem Redner noch den quantitativen Verhältnissen der von einander abhängigen Bestandtheile des Bieres gesprochen, las er mehrere von ihm selbst ausgeführte und berechnete Analysen sowohl ausländischer als einheimischer Biere vor und bewies durch diese Analysen, daß die auswärtigen Biere stets zu viel Alkohol enthalten, resp. daß dieselben im normalen Verhältnisse zu dem vorhandenen Malztract siehe, und bemerkte dabei, daß zu viel Kohlenäure in einem normalen, guten Biere nicht vorhanden sein dürfe. Hierauf wandte er sich zu den eigentlichen Verfälschungen unserer heutigen Biere und erwähnte zunächst die verschiedenen Weismischungen zum Biere, worauf er wiederum drei Analysen von sogenannten Hopfen-Extraktmitteln, die in neuerer Zeit in den Handel gekommen, deren Anwendung zur Bierbereitung höchst schädliche Folgen auf den menschlichen Organismus ausüben, vorlas. Wir führen von denselben namentlich an: „Krahenauge“, „Sagnatiusbohnen“, „Vitrioläure“, „Paradiesbrüner“. Hiermit schloß der Redner. Die Versammlung bezeugte ihm ihren Dank und zwar zumest dadurch, daß sie den allgemeinen Wunsch nach weiteren derartigen Vorträgen aussprach.

Matthor, 22. Mai. [Kaufmännischer Club.] Im Monat Februar d. J. gründeten die jüngeren Kaufleute am hiesigen Orte einen Verein unter dem Namen „Kaufmännischer Club“ zum Zwecke, die Festigkeit unter den verschiedenen Klassen der Gebildeten zu vermitteln und den Mitgliedern durch Vergünstigungen Unterhaltung und Erholung zu bieten, ohne wissenschaftliche und fachliche Tendenzen auszuschließen. — Obwohl man der Gründung dieses Vereins anfangs wenig Vertrauen identkte, so hat sich doch binnen kurzer Zeit die Lebensfähigkeit desselben erwiesen und ist die Zahl der Mitglieder bereits auf 58 gestiegen. — Vor kurzem fand ein Kränzchen statt, welches zu allseitiger Zufriedenheit der Anwesenden ausgefallen ist. — Außerdem fanden wöchentlich 2 Mal an bestimmten Tagen Versammlungen in dem dazu gewählten Locale statt. — Wie man vernimmt, soll nächstens eine Vergnügungsfahrt unternommen werden.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Ort, Barometerstand, Temperatur, Windrichtung und Stärke, Wetter. Rows for Breslau, 23. Mai 10 U. Ab. and 24. Mai 6 U. Morg.

Breslau, 24. Mai. [Wasserstand.] D. P. 16 S. 3 S. U. P. 2 S. 9 S.

Telegraphische Course und Börsenachrichten.

Paris, 23. Mai, Nachm. 3 Uhr. Matte Haltung. Consols von Mittags 1 Uhr waren 91 1/2 gemeldet. — Schlus-Course: 3 1/2 Rente 69, 80—69, 95—69, 77 1/2. Ital. 5 1/2 Rente 52 3/5. 3 1/2 Spanier —, 1 1/2 Spanier —. — Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 442, 50. Credit-Mobil-Actien 388, 75. Lombard, Eisenbahn-Actien 388, 75. Oesterreichische Anleihe von 1865 pr. cpt. 340, —. 6 1/2 Per. St.-Anleihe von 1882 (ungef.) 81 1/2. Paris, 23. Mai. [Bantausweis.] Vermehrt: Baardorath um 19%, Notenumlauf um 7 1/2%, Guthaben des Staatschazes um 6 1/2% Mill. Francs. Vermindert: Portefeulle um 11, Vorschüsse auf Werthpapiere um 8 1/2%, laufende Rechnungen der Privatbank um 4 Mill. Francs. London, 23. Mai, Nachm. 4 Uhr. Schlus-Course: Consols 91 1/4, 1 1/2 Spanier 34 1/2. Ital. 5 proc. Rente 51 1/2. Lombarden 15 1/2. Mexicaner 17 1/2. 5 proc. Ruffen 87. Neue Ruffen 86. Ruff. Prämien-Anleihe von 1864 —. Ruff. Prämien-Anleihe von 1866 —. Silber 60 1/2. Färtsche Anleihe 1865 32 1/2. 6 proc. Verein. St.-Anleihe pr. 1882 71 1/2. — Bindig. In Birmingham und Deal findet heftiger Schneefall statt. Der Dampfer „Denmar“ ist aus Newyork in Queensdown eingetroffen. London, 16. Mai, Abds. [Bant-Ausweis.] Notenumlauf 22,771,450 (Abnahme 415,054), Baardorath 19,664,068 (Zunahme 418,791), Notenreserve 10,761,515 (Zunahme 853,365) Pfd. St. Aus Newyork vom 22. d. Mts. wird pr. atlantisches Kabel gemeldet, daß die an diesem Tage nach Europa abgegangenen Schiffe eine Baarfahrt von 500,000 Dollars mitgenommen haben. Frankfurt a. M., 23. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Schlus-Course: Wiener Wechsel 93 1/2. Finnland-Anleihe —. Neue Finnland 4 1/2. Brandenb. —. 6 1/2 Verein. Staaten-Anleihe 1863 77 1/2. Deft. Bantanttheile 679. Deft. Credit-Actien 172. Darmstädter Bant-Actien 205. Meininger Credit-Actien —. Deffter. Franz. Staats-Eisenbahn-Actien 205. Oesterreich. Eisenbahn —. Weimische Weibahn —. Rhein-Nabe-Wahn —. Subwaghafen-Berbach 150 1/2. Sächsische Eisenbahn 129. Darmst. Zettelbank —. Deffter. 5 1/2 steuerfreie Anleihe 49 1/2. 1864er Loose 61 1/2. 1866er Loose 71. 1864er

Loose 75. Baische Loose 54. Kurhessische Loose 55 1/2. 5 1/2 Oesterreich. Anleihe von 1859 61 1/2. Deffter. National-Anleihe 54 1/2. 5 1/2 Metallausg. —. 1 1/2 Metall. 41 1/2. Baisische Prämien-Anleihe 99 1/2. — Trages Geschäft-Debiten fest.

Frankfurt a. M., 23. Mai, Abends. [Effecten-Societät.] Matt. National-Anleihe 54 1/2, Credit-Actien 171 1/2, 1860er Loose 70 1/2, 5 1/2 Oesterr. Anleihe von 1859 61 1/2, steuerfreie Anleihe 49 1/2, Amerikaner 77 1/2.

Wien, 23. Mai. [Abendbörse.] Anfangs fest. Schlus matter. Creditactien 181, 10. Nordbahn 173, 00. 1860er Loose 88, 20. 1864er Loose 79, 50. Staatsbahn 220, 60. Galizier —. Steuerfreie Anleihen 61, 30. Napoleonsd'or —.

Hamburg, 23. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Im Verlaufe der Börse fester. Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89 1/2. — Schlus-Course: National-Anleihe 56 1/2. Deffter. Credit-Actien 72 1/2. Deffter. 1860er Loose 69 1/2. Mexicaner —. Vereinsbank 110. Norddeutsche Bant 119. Rheinische Bahn 116 1/2. Nordbahn 90. Altona-Kiel 130 1/2. Finnländische Anleihe 82 1/2. 1864er Ruff. Prämien-Anleihe 88 1/2. 1866er Ruff. Prämien-Anleihe 83 1/2. 6 proc. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 70 1/2. Discounts 2 1/2 pCt.

Hamburg, 23. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, auf Termine beschränktes Geschäft, pr. Mai 5400 Pfd. netto 169 Bancohalber Br., 168 Gld., pr. Mai-Juni 163 Br., 162 1/2 Gld., Roggen loco behauptet, auf Termine beschränktes Geschäft, pr. Mai 500 Pfd. Brutto 117 Br., 116 Gld., pr. Mai-Juni 111 Br. und Gld. Hafer flau. Del pr. Mai 23 1/2, pr. October 25 1/2. Spiritus unverändert. Raffee fest. Zink stille. — Träbes Wetter.

Antwerpen, 23. Mai. Petroleum, raff. Type, weiß, 42 1/2 Francs per 100 Ko. Paris, 23. Mai, Nachmittags 3 1/2 Uhr. Stübel pr. Mai 90, 50, pr. Juli-August 91, 50, pr. September-December 92, 00. Mehl pr. Mai 71, 25, pr. Juli-August 71, 75. Spiritus pr. Mai 60, 50.

Berliner Börse vom 23. Mai 1867.

Complex table with multiple columns: Fonds- und Geld-Course, Eisenbahn Stamm-Action, Eisenbahn-Prioritäts-Action, Wechsel-Course. Includes various financial data and exchange rates.

Amsterdam 250 Fl. ... 107 1/2, 143 1/2. London 100 Pfd. ... 115 1/2, 116 1/2. Paris 100 Fr. ... 23 1/2, 24 1/2. Wien 100 Fl. ... 180 1/2, 181 1/2.

Berlin, 23. Mai. Roggen loco 80—81 Pfd. 65 1/2—66 1/2 Thlr. am Bassin ab Rahn bez. — Rüböl loco 11 1/2 Thlr. bez. — Spiritus loco ohne Faß 20 1/2—21 Thlr. bez., pro Mai, Mai-Juni und Juni-Juli 19 1/2—20 Thlr. bez., Br. und Ob., Juli-Aug. 19 1/2—20 Thlr. bez., Aug.-Sept. 19 1/2—20 Thlr. bez., Sept.-Oct. 19 1/2—20 Thlr. bez.

Breslau, 24. Mai. Wind: West. Wetter: Kalt. Thermometer: Früh 3 Grad Wärme. Bei beschränktem Umsatz blieben Getreidepreise am heutigen Markte gut behauptet.

Weizen mehr beachtet, pr. 84 Pfd. schleser der weißer 90—106 Sgr., gelber 90—104 Sgr., feinste Sorte 2—3 Sgr. über Notiz bezahlt, galizischer und polnischer weißer 89—102 Sgr., gelber 89—100 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Roggen fester, pr. 84 Pfd. Bund 76 bis 84 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Gerste ruhig, pr. 74 Pfd. Bund belle 57—59 Sgr., gelbe 52—55 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. Hafer wenig beachtet, pr. 50 Pfd. schles. 37—40 Sgr., galiz. 34—36 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Erbsen angeboten. — Wicken wenig Umsatz. — Linsen preisfallend. — Lupinen angeboten, pr. 90 Pfd. gelbe 38—44 Sgr., blaue 41—44 Sgr. — Sächsische Bohnen wenig angeboten. — Schmalz gute Kaufst. — Kapselchen beachtet, 51 bis 53 Sgr. pr. Ctr.

Table with 3 columns: Sgr. pr. Schf., Sgr. pr. Schf., Sgr. pr. Schf. Lists prices for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Bohnen, etc.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. Druck von Graf, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.